

Pratteln lässt sich den Bauboom 85 Millionen kosten

Schnelles Wachstum Die Agglogemeinde investiert bis 2019 in 15 Bauprojekte

VON TOBIAS GFELLER

Drei Hochhäuser von privaten Investoren, eine neue Gemeindeverwaltung, ein neues Feuerwehrmagazin, mehrere neue Kreisel, neue Infrastruktur für den Sportplatz, Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und mehrere Aufwertungsprojekte für das ganze Gemeindegebiet: Was in Pratteln in den nächsten Jahren baulich abgeht, sucht im Kanton Baselland seinesgleichen. Bis 2019 werden 85 Millionen Franken in 15 Bauprojekte investiert. Die Veränderungen in Pratteln sind dermassen einschneidend, dass sich die Gemeinde dazu veranlasst fühlte, in verschiedenster Weise zu informieren und zu diskutieren. Zusammen mit der Wirtschaftskammer Baselland und dem Gewerbe- und Industrieverein Pratteln lud sie deshalb zur KMU-Arena in die alte Dorfturnhalle, um über die Chancen der Bautätigkeit, über anstehende Verkehrsprobleme und über mögliche Zentrumsverschiebungen innerhalb der Gemeinde zu sprechen.

Gesamtkonzept gefordert

Prattelns Bauverwalter Dieter Härdi stellte zu Beginn die anstehenden Bauprojekte nochmals vor. Das Entwicklungsgebiet Salina Raurica nimmt dabei einen zentralen Aspekt ein. Härdi hob die Funktionsfähigkeit von Salina Raurica als wichtiger Punkt für das Gelingen des Aufschwungs auf dem 64 Hektaren grossen Perimeter hervor. «Dies ist nur möglich, wenn wir einen Verkehrskollaps verhindern», so Härdi.

Von den 2002 ursprünglich geplanten 8000 möglichen Arbeitsplätzen geht man heute von rund 4200 aus. Doch schon diese würden einen enormen Verkehrsfluss erzeugen. Der Direktor der Wirtschaftskammer und FDP-Landrat Christoph Buser nahm diesen Aspekt von Dieter Härdi in seinem Referat auf. Er kritisierte die Verkehrsplanungen in der Re-

gion als zu öV-lastig und forderte ein Gesamtkonzept, statt der stets verfolgten Einzelmassnahmen. Sein Fünf-Punkte-Plan, den er bereits mehrfach verkündete, könnte den drohenden Verkehrskollaps verhindern und die Region wirtschaftlich voranbringen. Buser will kurzfristig einen inneren Ring in der Stadt Basel, langfristig einen äusseren Ring um die Stadt herum.

Sorge um den Dorfkern

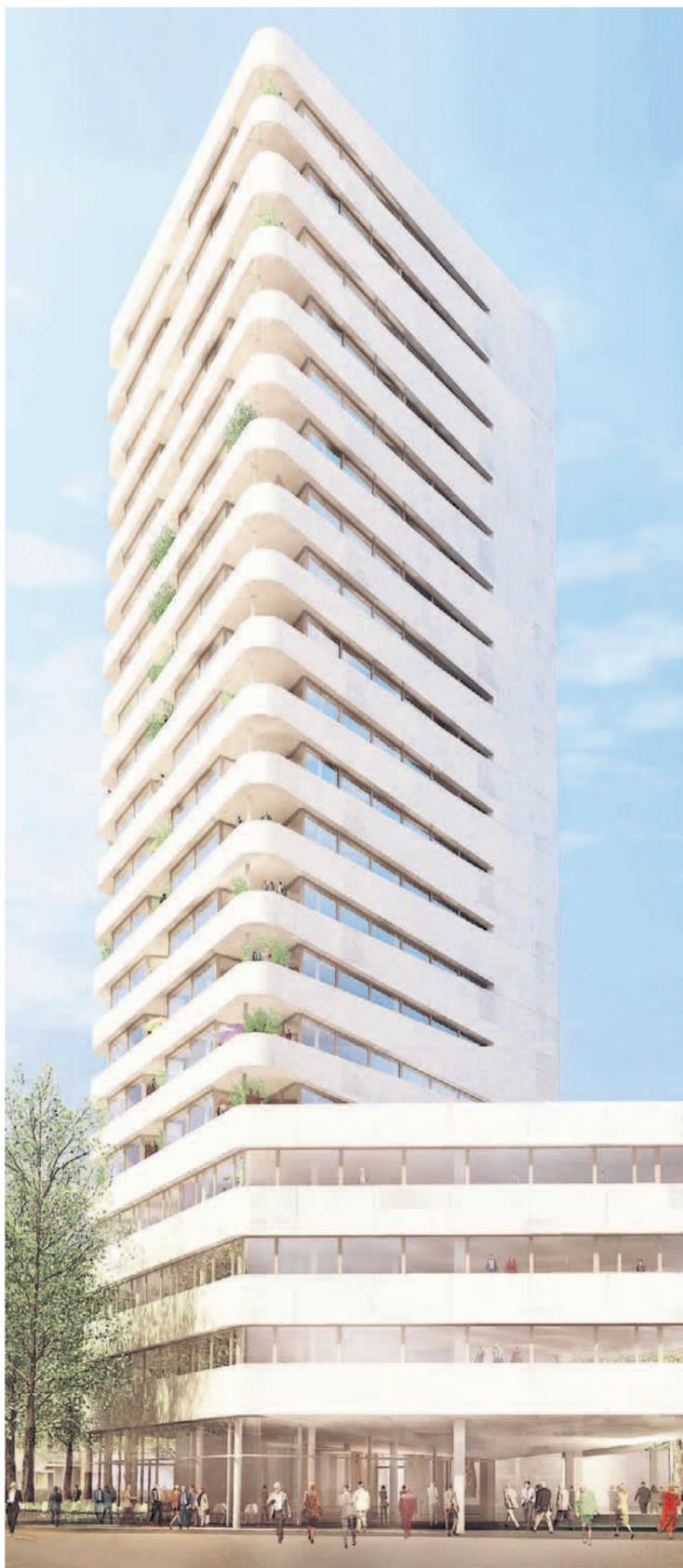
Im zweiten Teil der KMU Arena diskutierte Christoph Buser mit den beiden Prattler Gemeinderäten Ruedi Brassel (SP) und Rolf Wehrli (FDP) sowie dem Präsidenten des Gewerbe- und Industrievereins Markus Comment. Es zeichnete sich rasch ab, dass die geplante Aufwertung der

«Pratteln wird künftig mehrere Zentren haben.»

Rolf Wehrli, Gemeinderat

Bahnhofstrasse und die Zukunft im Allgemeinen um den Bahnhof herum nicht ganz unumstritten ist. Diese Aufwertung führt dazu, dass sich dort das wirtschaftliche Zentrum noch mehr etablieren wird. «Pratteln wird künftig mehrere Zentren haben», betonte dann auch Rolf Wehrli. Zum einen den historischen Dorfkern im oberen Teil, zum anderen den seit den 1980er-Jahren wachsenden Kern rund um den Bahnhof.

Der Bahnhof diene dann auch als Eingang und Verbindung zu Salina Raurica. Nicht wenige machen sich Sorgen um die Verwaisung des alten Dorfkerns. Auch dort hat es einen Detailhandel, der überleben will. Der Direktor der Wirtschaftskammer Christoph Buser lobte die Entwicklung Prattelns. «Das ist ein Highlight, was da abgeht. Die Zeit ist reif, in anderen Dimensionen zu denken.»



Noch in Planung, doch schon bald Realität: In Pratteln gibt es in neben dem Aquila-Turm in den kommenden Jahren viele andere Projekte. ZVG

Stichentscheid für verkehrsfreie Liestaler Altstadt

Einwohnerrat Peter Küng (SP) spaltete gestern Abend den Liestaler Einwohnerrat und sorgte für eine an Spannung nicht zu überbietende Abstimmung. Sein Vehikel war eine Motion, mit der er vom Stadtrat eine Vorlage «zur Einführung einer Fussgängerzone innerhalb der Stadtmauern» forderte. Küng argumentierte auf drei Schienen: Als Anwohner im Fischmarkt könne er nie draussen sitzen, weil 70 Zentimeter vor seiner Türe Autos parkiert seien; als Konsument wünsche er sich eine attraktive Einkaufsatmosphäre mit Freiräumen statt Autos im Stedtli; und als Ladenbetreiber müsse er bilanzieren, dass die bisherige Strategie mit Mehr- und Gratis-Parkplätzen gescheitert sei. Andere Städte machten hingegen mit ihren Fussgängerzonen gute Erfahrungen.

Küngs Vorstoss kam einem Tabubruch gleich, auf den die einen mit Erleichterung, die andern mit Entsetzen reagierten. Mit im Boot hatte Küng etwa Rolf Gutzwiller von der gespaltenen Mitte-Fraktion: «Wir haben Nachteile gegenüber Einkaufszentren, die müssen wir in Stärke umwandeln. Wir brauchen eine attraktive, verkehrsfreie Innenstadt mit einer Mischung aus Einkaufen, Gastronomie und Events.» Auf der andern Seite schüttelte Werner Fischer den Kopf. Man müsse nicht den gleichen Fehler machen wie Basel, die Zeiten der verkehrsfreien Innenstädte seien vorbei. Und Stefan Fraefel (Mitte) zeigte Ergolz aufwärts nach Sissach, wo der Strichcode ein gutes Beispiel für ein Miteinander von Autos und Fussgänger abgebe. Auch Stadtrat Peter Rohrbach (parteilos) wollte nichts wissen von der Motion und verwies darauf, dass die Exekutive «wild entschlossen» sei, in nächster Zeit einen «umfassenden Verkehrsbericht» zu präsentieren. Und Rohrbach weiter: «Die Verkehrsdiskussionen haben sich in Liestal verschlechtert, ich finde es nicht gut, jetzt mit der Motion wieder ein Feuerlein anzufachen.»

Auf Antrag der FDP wurde namentlich abgestimmt: 19 Parlamentarier aus SP, Grünen und einem Teil der Mitte stimmten für Überweisung der Motion, 19 aus SVP, FDP, der Mitte sowie Diego Stoll von der SP dagegen; Elisabeth Augstburger (Mitte) enthielt sich der Stimme. So gab Ratspräsident Hanspeter Stoll (SP) den Stichentscheid – zugunsten eines verkehrsfreien Stedtli. (H1)

INSERAT

ORIENTTEPPICHE AN UND VERKAUF

TEPPICH HANDWASCHAKTION

Ab heute 14 Tage Gültig !!!

-20% Auf Teppichwäsche & Reparaturarbeiten!

- ★ Beseitigung von Feuer- und Wasserschäden Entfärbung!
- ★ Restauration alter und antiker Stücke
- ★ Verkleinerung von Teppichen
- ★ Wir erstellen Gutachten für Versicherungen

CHLORFREIE Bio - WÄSCHE & FLECKENENTFERNUNG AUF PFLANZLICHER BASIS OHNE FARBVERLUSTE.

Wir garantieren Ihnen die fachgerechte Durchführung aller Arbeiten.

Vorher

Nachher

25 Jahre ERFAHRUNG

Vorher

Nachher

MONTAG - FREITAG : 10:00 - 18:30 UHR · SAMSTAG : 10:00 - 17:00 UHR

ORIENTTEPPICHE - STEFAN

ORIENTTEPPICHE-STEFAN.CH

4144 Arlesheim · Neumattstrasse 8

Wir beraten Sie gerne auch bei Ihnen zu Hause.